

Liebe Leserinnen und Leser



Marc
Halter

In unserem letzten Inhouse habe ich Sie auf den hohen Härtegrad des Wassers in unserer Region aufmerksam gemacht. Viele unserer Kunden haben sich seither bei uns darüber informiert, wie Sie ihre Haushaltsgeräte und Sanitärinstallationen wirksam vor Kalk und Verunreinigungen schützen können. In diesem Zusammenhang freue ich mich, dass wir von der international führenden Wassertechnologie-Gruppe BWT als Trinkwasserprofizertifiziert wurden. Das bedeutet für Sie, dass Sie immer auf aktuelles Know-how und modernste Lösungen bei uns zurückgreifen können, wenn es um die Sicherheit und Hygiene Ihrer Trinkwasserinstallation geht. Denn was viele nicht wissen: Ab der Hauptabsperreinrichtung ist der Hauseigentümer für die Qualität des Trinkwassers verantwortlich. Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Zweifel an der Qualität Ihres Trinkwassers haben.

Herzlichst Ihr

HALTER

Wasser Wärme Klima

Halter GmbH | Hauptstraße 21–23
74172 Neckarsulm-Obereisesheim
Fon 07132 / 99 305 11 | Fax 07132 / 99 305 55
info@halter-gmbh.com | www.halter-gmbh.com

Klimatisierter Wohnraum: Immer schön cool bleiben



Klimatisierter Wohnraum ist heute auch in unseren gemäßigten Breiten keine Seltenheit mehr. Wir setzen in unseren Geschäfts- und Privaträumen selbst auf moderne Klimatechnik und sind von den positiven Effekten begeistert. Ein kontrolliertes Raumklima trägt nämlich nicht nur bei kleinen Kindern und älteren Menschen zur Behaglichkeit bei. Es schont Herz und Kreislauf und verringert, gerade in der Übergangszeit, die Erkältungsgefahr. Generell gilt: Eine zu hohe Raumtemperatur, mindert spürbar Konzentration und Leistungsfähigkeit und führt zu Unwohlsein. Zudem reinigen aktuelle Klimaanlage auch die Luft von Viren, Bakterien und Schimmelsporen, auch Staub und Pollen

haben keine Chance – das freut Allergiker und Hausfrauen gleichermaßen.

Aber die praktischen Geräte können noch mehr: Viele Klimasysteme kühlen nicht nur, sondern transportieren auf Wunsch auch Wärme in den Raum. Dazu nimmt das Außengerät die Umgebungswärme auf und erhöht das Energielevel – praktisch zum Beispiel in schlecht gedämmten Dachgeschoß-Wohnungen, wo es im Sommer zu heiß und im Winter zu kühl ist. Ein weiterer Vorteil für die Übergangszeit: In den kühlen Abend- oder Morgenstunden kann die Zentralheizung aus bleiben. Das spart Energie – je nach Anlage bis zu 30 Prozent – und schont den Geldbeutel.

Willkommen an Bord: Dennis Redweik

Seit April gehört Dennis Redweik zu unserem Team. Der 24-jährige Meister bringt frisches und aktuellstes Know-how in Sachen Installation und Heizungsbau mit in unser Haus und Ihren Heizungskeller. Denn er ist unter anderem für die Umsetzung Ihrer Projekte, die Auftragsannahme und den Kundendienst zuständig. „Ich freue mich, dass ich mein hart erarbeitetes Wissen jetzt in den Dienst Ihrer Vorhaben stellen kann“, sagt Dennis Redweik. Herzlich willkommen, Dennis.



Dennis
Redweik

Foto: ZVSHK



Heizungs-Check: Vertreiben Sie die Energiefresser

Ungeregelte Heizungspumpen, schlecht eingestellte Brenner, alte Thermostatventile und technisch veraltete oder überdimensionierte Heizkessel – in vielen Einfamilienhäusern verstecken sich Energiefresser, die die Heizkosten nach oben treiben.

Erste Anhaltspunkte, ob das auch bei Ihnen der Fall ist, kann der kostenlose Wärmecheck des Bundesumweltministeriums unter ratgeber.co2online.de liefern. Sollten Sie dabei Optimierungsbedarf ausmachen, klärt ein Heizungs-Check vom Heizungsfachmann schnell und einfach, wo bei Ihnen Mehrkosten entstehen und mit welchen Maßnahmen Sie Energie und Kosten

einsparen können. Bei diesem Heizungs-Check wird die gesamte Heizungsanlage genau unter die Lupe genommen. So können die Schwachstellen schnell ausgemacht und beseitigt werden.

Eine kostensparende Maßnahme kann zum Beispiel der hydraulische Abgleich sein. Er sorgt dafür, dass das Heizungswasser im ganzen Haus gleichmäßig und nach dem individuellen Bedarf verteilt wird. Unabhängig davon, ob mit Öl, Gas oder anderen Brennstoffen geheizt wird. Zudem erhöht sich der Wohnkomfort, da lästige Strömungsgeräusche verschwinden. Im Ergebnis können so bei einem Einfamilienhaus durchschnittlich 110 Euro pro Jahr gespart werden, wodurch sich der hydraulische Abgleich schon nach dreieinhalb bis sechs Jahren für Sie rechnet.

Doch es gibt noch weitere Möglichkeiten, die Kosten zu senken und die Effizienz der Anlage zu steigern. Mit dem Einbau von vorein-



Foto: ZVSHK

stellbaren Thermostatventilen, die auch für einen hydraulischen Abgleich notwendig sind, kann an jedem Heizkörper die benötigte Menge des Heizwassers exakt eingestellt werden. Eine weitere Option ist der Austausch der Heizungspumpe zugunsten einer stromsparenden Hocheffizienzpumpe. So lassen sich zusätzlich bis zu 100 Euro Stromkosten pro Jahr sparen, was zu einer schnelleren Amortisation führt. Das größte Einsparpotential liegt aber im Austausch des Heizkessels. Häufig sind alte Kessel in Größe und Leistung deutlich überproportioniert. Ersetzen Sie sie durch einen effizienteren Kessel, können Sie bis zu 30 Prozent Ihrer Heizkosten einsparen.

Wenn Sie wissen möchten, welches Sparpotenzial Ihre Heizanlage bietet, dann rufen Sie uns einfach an. Wir machen Ihre Energiefresser ausfindig und besprechen mit Ihnen mögliche Maßnahmen.



Foto: ZVSHK